

Ein Steinhauser setzt sich gegen die Konkurrenz durch

INLINE-SKATING Im Speed ist Oliver Grob unschlagbar. Er wählt eine spezielle Technik und hat damit Erfolg.

red. Am vergangenen Sonntag wurden die Indoor-Schweizer-Meisterschaften im Speed-Inline-Skaten in der Dreifachturnhalle in Embrach (Zürich) ausgetragen. Auf dem 100-Meter-Rundkurs siegte der Steinhauser Oliver Grob überlegen auf allen drei Distanzen (500-Meter-Sprint, 1500-Meter-Punkterennen und 3000-Meter-Punkterennen). Der ambitionierte Zuger, der auch noch Eisschnelllauf betreibt, wollte nichts riskieren. Er sagte nach dem Wettkampf: «Ich kann mir im Moment

keine Verletzung leisten, da ich diesen Winter auf dem Eis noch grosse Pläne habe. Daher liess ich mich auch auf keinen Fight ein und lief meine Rennen kontrolliert von vorne. Kurz nach den Starts machte ich einen Ausbruch, damit mir niemand in die Quere kommt, und konnte somit Körperkontakte vermeiden.»

Das Rennen stets kontrolliert

Er habe, so Oliver Grob, zudem auf den langen Distanzen einen schnellen Vorsprung auf die Verfolgergruppe von einer Runde herausfahren wollen, so dass er sicher als Erster die Ziellinie habe überfahren können. Der Steinhauser konnte sich dabei auf seine starke Grundkondition verlassen und dadurch die Läufe so eintellen. Die von Grob gewählte Strategie ging auf. Er

hatte den Sieg bereits frühzeitig im Sack und konnte sein Tempo laufen.

Der Vinto-Sportschüler Oliver Grob wird kommende Woche in Collalbo im Südtirol am ISU-Development-Trainingscamp im Eisschnelllaufen teilnehmen, um sich dort für den Juniorenweltcup in Innsbruck am 25. und 26. Januar 2014 vorzubereiten. Der Höhepunkt der Wintersaison wäre für den Steinhauser Oliver Grob die Qualifikation für die Eisschnelllauf-Junioren-Weltmeisterschaften in Norwegen. Sie gehen im kommenden März über die Bühne.

Die weiteren Resultate der Zuger: 1. Rang Jun. B: Colin Biemann (16, Unterägeri). – 1. Rang Cadetten Damen: Jasmin Güntert (14, Alosen). – 1. Rang Schülerinnen B: Jana Güntert (10, Alosen).



Der Steinhauser Oliver Grob auf dem Weg zum Meistertitel.